

nur eine Art tiefer (in den Calceolaschichten) und eine höher (im Oberdevon) vor. Da es sich um Vertreter der noch wenig erforschten kleinen Tabulaten handelt, ist es nicht einmal wahrscheinlich, dass eine merkliche Verschiedenheit in der vertikalen Vertheilung der Organismen vorliegt.

**Die mitteldevonischen Arten von Tshon-Terek, Tojuntal,**  
mit Angabe des geologischen Horizontes, den sie im europäischen Mitteldevon einnehmen.

Name und Autor	Geologischer Horizont
<i>Stromatopora</i> sp. . . . .	} Nicht sicher bestimmbar
<i>Stylodictyon nov. sp.</i> . . . . .	
<i>Chaetetes tenuissimus</i> FRECH . . . . .	Obere Calceolaschichten d. Eifel
<i>Chaetetes crinalis</i> SCHLÜT. . . . .	Mittlerer Stringocephalenkalk Berndorf bei Hillesheim
<i>Favosites reticulatus</i> BLAINV. . . . .	Unterer und mittlerer Stringocephalenkalk
<i>Striatopora subaequalis</i> M. EDW. et H. sp. . . . .	Von der Crinoidenschicht bis zum oberen Stringocephalenkalk
<i>Striatopora crassa</i> SCHLÜT. sp. var. . . . .	Mittlerer Stringocephalenkalk von Soetenich
<i>Alveolites ramosus</i> A. ROEM. sp. . . . .	Unteres Oberdevon des Harzes
<i>Syringopora crispa</i> SCHLÜT. . . . .	Mittlerer und oberer Stringocephalenkalk der Eifel
<i>Syringopora tenuis</i> SCHLÜT. . . . .	Crinoidenschicht der Eifel
<i>Aulopora minor</i> . GOLDF. . . . .	Mittleres Mitteldevon von Waldgirmes und Stringocephalenkalk von Olmütz (Mähren)
<i>Cyathophyllum isactis</i> FRECH . . . . .	Oberer Stringocephalenkalk
<i>Cyathophyllum caespitosum</i> GOLDF. . . . .	Oberes Mittel- und unteres Oberdevon
<i>Endophyllum acanthicum</i> FRECH . . . . .	Crinoidenschicht der Eifel
<i>Cystiphyllum vesiculosum</i> GOLDF. . . . .	Ueberall im Mitteldevon
<i>Cystiphyllum fractum</i> SCHLÜT. sp. . . . .	Crinoidenschicht bis zum mittleren Stringocephalenkalk
<i>Spirifer hians</i> v. B. . . . .	Vom unteren Stringocephalenkalk aufwärts
<i>Atrypa reticularis</i> L. . . . .	Obersilur bis Oberdevon
<i>Atrypa aspera</i> SCHLOTH . . . . .	Oberes Mittel- und Oberdevon
<i>Atrypa desquamata</i> SOW. . . . .	Untere Calceolaschichten bis zum unteren Stringocephalenkalk aufwärts
<i>Terebratula (Newberrya) sp.</i> . . . . .	} Nicht sicher bestimmbar.
<i>Crinoidenstiel (Eucalyptocrinus sp.)</i> . . . . .	